

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Psychologie an der Universität Potsdam

Vom 15. Februar 2017

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 9 Abs. 5, 19 Abs. 1, 22 Abs. 1-3, 31 i.V.m. § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2015 (GVBl.I/15 [Nr. 18]) in Verbindung mit Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]) und mit Art. 14 Abs. 1 Nr. 2 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Dritten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 22. April 2015 (AmBek. UP Nr. 6/2015 S. 235) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 24. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 7/2016 S. 568), am 15. Februar 2017 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Abschlussgrad
- § 3 Ziele des Bachelorstudiums
- § 4 Dauer und Gliederung des Bachelorstudiums
- § 5 Module und Studienverlauf
- § 6 Aufenthalt im Ausland
- § 7 Bachelorarbeit
- § 8 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsbestimmungen

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für das Bachelorstudium im Studiengang Psychologie an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen

Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O gehen die Bestimmungen der BAMA-O den Bestimmungen dieser Ordnung vor.

§ 2 Abschlussgrad

Nach Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte und nach Vorlage der Graduierungsvoraussetzungen verleiht die Universität Potsdam durch die Humanwissenschaftliche Fakultät den Grad eines „Bachelor of Science“ („B.Sc.“).

§ 3 Ziele des Bachelorstudiums

(1) Im Bachelorstudiengang erwerben die Studierenden grundlegende fachliche Kenntnisse über Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse des Faches Psychologie. Über den Erwerb von Wissen in den psychologischen Grundlagenfächern sowie der psychologischen Methodenlehre hinaus wird auch einführendes Wissen über die Anwendungsdisziplinen des Fachs vermittelt. Dadurch werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt, psychologische Fragestellungen unter Rückgriff auf den aktuellen Wissenstand des Faches zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Über die in das Studium integrierte berufspraktische Tätigkeit sind sie in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern zu erproben und eine informierte Entscheidung über ihren weiteren Ausbildungs- bzw. Berufsweg zu treffen.

(2) Durch die Vermittlung berufsfeld- und praxisorientierender Qualifikationen legt das Bachelorstudium den Grundstein für weiterführende Studien zum Erwerb eines berufsqualifizierenden Abschlusses als Psychologe oder Psychologin. Dieser ist in der Regel der *Master of Science*. Der Bachelorabschluss qualifiziert für psychologische Assistententätigkeiten, in Erweiterung des bisherigen Berufsbildes der/des psychologisch-technischen Assistentin/en, außerdem ermöglicht er den Einstieg in spezialisierte Master-Studiengänge jenseits der Psychologie.

(3) Als grundständiger universitärer Studiengang zielt der Bachelorstudiengang neben der Entwicklung von Reflexions- und Handlungskompetenzen für psychologische Tätigkeitsfelder auch auf die Erweiterung der personalen und sozialen Kompetenzen durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in der Studienorganisation und Teamfähigkeit ab.

(4) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ihr theoretisches und methodisches Wis-

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 30. März 2017.

sen im Umgang mit menschlichem Erleben und Verhalten auch über ihre professionelle Tätigkeit hinaus im Sinne der gesellschaftlichen Teilhabe in eine Vielzahl sozialer Handlungsfelder einzubringen.

§ 4 Dauer und Gliederung des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium im Studiengang Psychologie wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studium mit einer Regelstudienzeit (Vollzeitstudium) von sechs Semestern und 180 Leistungspunkten angeboten.

§ 5 Module und Studienverlauf

(1) Das Bachelorstudium im Studiengang Psychologie setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Bachelorstudium		
Modul- kürzel	Name des Moduls	LP
Einführungs- und Grundlagenmodule (Pflicht, 102 LP)		
B_E1	Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden*	9
B_E2	Praxis und Anwendung der empirisch-experimentalpsychologischen Forschung**	6
B_E3	Statistik I	6
B_E4	Statistik II	6
B_E5	Empirisch-experimentelles Praktikum**	6
B_E6	Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie	9
B_E7	Angewandte Diagnostik***	6
B_G1	Allgemeine Psychologie I	9
B_G2	Allgemeine Psychologie II	9
B_G3	Biologische Psychologie	9
B_G4	Entwicklungspsychologie	9
B_G5	Persönlichkeitspsychologie	9
B_G6	Sozialpsychologie	9
Anwendungsmodule (Pflicht, 48 LP)		
B_A11	Arbeitspsychologie	6
B_A12	Organisations- und Personalpsychologie	6
B_A21	Klinische Psychologie 1	6
B_A22	Klinische Psychologie 2	6
B_A31	Pädagogische Psychologie 1	6
B_A32	Pädagogische Psychologie 2	6
B_A4	Nutzeninspirierte Grundlagenforschung	12
Außerpsychologische Kompetenzen (Wahlpflicht, 6 LP)		

Im Rahmen der außerpsychologischen Kompetenzen ist eins der folgenden Module im Umfang von 6 LP zu belegen:

Ba-SK-J-1: Rechtswissenschaft für Nichtjuristen (6 LP)****

BBMSOZ310: Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie (6 LP)

BBMSOZ110: Einführung in die Soziologische Theorie (6 LP)

Berufsfeldspezifische Kompetenzen (Pflicht, 12 LP)

B_PR	Praktikum*****	12
------	----------------	----

Bachelorarbeit (12 LP)

Summe der LP aller Module und der Bachelorarbeit 180

- * Enthält akademische Grundkompetenzen im Umfang von 6 LP
- ** Enthält akademische Grundkompetenzen im Umfang von 3 LP
- *** Enthält berufsfeldspezifische Kompetenzen im Umfang von 6 LP
- **** Das Modul fällt nicht unter die 18 LP berufsfeldspezifische Kompetenzen
- ***** Enthält berufsfeldspezifische Kompetenzen im Umfang von 12 LP

(2) Akademische Grundkompetenzen im Umfang von 12 Leistungspunkten werden in folgenden Modulen fachintegrativ vermittelt: Modul B_E1 (6 LP), Modul B_E2 (3 LP), und Modul B_E5 (3 LP).

(3) Berufsfeldspezifische Kompetenzen im Umfang von 18 LP werden fachintegrativ den Modulen B_E7 (6 LP), und B_PR Praktikum (12 LP) vermittelt.

(4) Die Lehrsprache im Bachelor-Studiengang Psychologie ist in der Regel Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen oder Module können auch in Englischer Sprache angeboten werden.

(5) Die Beschreibungen der in den Absatz 1 genannten Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(6) Ein exemplarischer Studienverlaufsplan für das Bachelorstudium ist in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 6 Aufenthalt im Ausland

Im Bachelorstudium wird ein Aufenthalt im Ausland zwischen dem 3. und 5. Fachsemester im Umfang von einem Semester empfohlen.

§ 7 Bachelorarbeit

(1) Sobald die bzw. der Studierende 126 Leistungspunkte erworben hat, hat die bzw. der Studierende

Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas für die Bachelorarbeit.

(2) Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 Leistungspunkten.

(3) Eine Disputation ist nicht vorgesehen.

§ 8 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Satzung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen und tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der Universität Potsdam im Bachelorstudiengang Psychologie immatrikuliert werden.

(3) Die Fachspezifische Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Fach Psychologie an der Universität Potsdam vom 28. Mai 2009 (AmBek. UP Nr. 10/2009 S. 241), mit der Berichtigung zur Fachspezifischen Ordnung (AmBek. UP Nr. 16/2012 S. 461) und der Ersten Satzung zur Änderung der Fachspezifischen Ordnung vom 8. Februar 2012 (AmBek. UP Nr. 6/2012 S. 185) findet ab dem 1. Oktober 2023 keine Anwendung mehr für Studierende des Bachelorstudiums, die bisher nach dieser Ordnung studierten.

(4) Bachelorstudierende, die bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung noch nach der Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Fach Psychologie an der Universität Potsdam vom 28. Mai 2009 (AmBek. UP Nr. 10/2009 S. 241), studieren, können auf Antrag an den Prüfungsausschuss bis ein Jahr nach dem In-Kraft-Treten der neuen fachspezifischen Ordnung in die neue Ordnung nach Absatz 1 wechseln. Bisher erbrachte Leistungen werden nach den Bestimmungen des § 16 BAMA-O anerkannt. Studierende, die nach Ablauf der Frist nach Absatz 3 noch nach der zuvor erlassenen Ordnung studieren, werden von Amts wegen in die neue fachspezifische Ordnung überführt.

Anhang 1: Modulkatalog

I Einführungs- und Grundlagenmodule

B_E1: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Einführung in ausgewählte psychologische Untersuchungs- und Forschungsmethoden am Beispiel kognitions-, entwicklungspsychologischer und bildungswissenschaftlicher Studien, Vermittlung grundlegender Kenntnisse beim Lesen und kritischen Rezipieren wissenschaftlicher Forschungsberichte und grafisch wie tabellarisch aufbereiteter Statistiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirisch-experimenteller Forschung, - Phasen bei der Durchführung einer empirischen-experimentellen Untersuchung, - Theorienbildung in der Psychologie und die Formulierung von wissenschaftlichen Hypothesen, - Messtheoretische Grundlagen bei der Gewinnung psychologischer Daten, - Erhebungsmethoden der psychologischen Forschung, - Experimentelle Untersuchungsplanung und Strategien der statistischen Auswertung der Daten. <p>Im Seminar werden folgende Kompetenzen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationskompetenz (wissenschaftliche Recherche, Literaturverwaltung), - akademisches Lesen, - akademisches Schreiben (Manuskriptgestaltung, Zitieren, APA-Style, Urheberrechte, Plagiat), - Präsentationskompetenz, - Selbstkompetenz. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	-
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (EWA) (Seminar)	2	Wöchentliche Hausaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Humanwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Professuren für Allgemeine Psychologie I, Allgemeine und Biologische Psychologie, Differentielle Psychologie und Diagnostik, Entwicklungspsychologie, Kognitive Wissenschaften, Sozialpsychologie)			

B_E2: Praxis und Anwendung der empirisch-experimentalpsychologischen Forschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der computergestützten Datenverarbeitung am Beispiel einer in der Psychologie häufig verwendeten Software für die statistische Analyse empirisch-experimenteller Daten; Beispiele sind R, SPSS, Python, Matlab. Sie erwerben ein Verständnis über die Organisation von Daten und unterschiedliche Datentypen. Sie sind in der Lage, Daten einzulesen, zu analysieren und zu visualisieren. Sie verstehen den Unterschied zwischen Datenmanagement und -analyse sowie bei letzterer den Unterschied zwischen deskriptiver und Inferenz-Statistik. Sie können die Ergebnisse der Analysen für einen wissenschaftlichen Artikel aufbereiten. Durch die aktive Teilnahme an empirischen Studien als Versuchsteilnehmer lernen sie die Position eines Versuchsteilnehmers kennen. Sie gewinnen Einblick in unterschiedliche Forschungsdesigns, insbesondere in den Aufbau und die Durchführung verschiedener Arten experimenteller und nicht-experimenteller Arbeiten.</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Installation von Software, insbesondere auch von Open Source Software - Einlesen von Daten, Unterscheidung verschiedener Datenformate - Datenscreening, -transformationen; Handhabung fehlender Werte - Datenaggregation (insb. Erzeugung von Mittelwerttabellen aus Rohdaten) - Grundlagen von Programmier Techniken (Schleifen, Kontrollstrukturen) - Visualisierung von Befunden (z.B. Streudiagramme, Balken- und Liniengraphen) - Illustrationen zu Inferenzstatistik (z.B. ANOVA, Multiple Regression) - Dokumentation von Daten und Ergebnissen - Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lernportfolio, 8 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	110			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computergestütztes wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)	2	Wöchentliche Hausaufgaben, Nachweis von 40 Versuchspersonenstunden	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Seminar im Wintersemester; die Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen (=Versuchspersonenstunden) ist fortlaufend ab dem 1. Fachsemester möglich und empfohlen			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Empfohlen Modul B_E3Statistik I			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie			

B_E3: Statistik I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Unterschieds experimenteller vs. beobachtender Studien - Wesentliche Gesichtspunkte der Versuchsplanung - Grundzüge der Deskriptiven Statistik - Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie - Aspekte der Verallgemeinerbarkeit: statistische Inferenz und Hypothesen - Elementare Verfahren zum Testen von Unterschieden - Modelle und Testverfahren für Zusammenhangshypothesen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können kontrollierte Experimente und systematische Beobachtungen zweckmäßig anlegen; sie können von gewonnenen Daten informative und zusammenfassende Beschreibungen erstellen. Sie wissen, unter welchen Bedingungen sich verallgemeinernde Schlüsse aus Daten ziehen lassen. Sie haben ein Verständnis der konzeptuellen Grundlagen der Statistik erlangt. Sie haben das grundlegende Wissen erworben, das es ihnen ermöglicht, die Logik des statistischen Hypothesentestens nachzuvollziehen. Sie können elementare inferenzstatistische Verfahren für Häufigkeits- und Mittelwertvergleiche anwenden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik I (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten
Statistik I (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	B_E1 Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Humanwissenschaftliche Forschungsmethoden)			

B_E4: Statistik II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe ein- und mehrfaktorieller Versuchspläne - Grundbegriffe der Versuchspläne mit und ohne Messwiederholung - das Allgemeine Lineare Modell (ALM): grundlegende Messwitzerlegungen - Konzeptuelle Grundlagen der Varianzanalyse (Anova) im ALM - Einfaktorielle Anova, Mittelwertvergleiche - Zweifaktorielle Anova, der Begriff der Interaktion - Allgemeine mehrfaktorielle Anova, Interaktionen höherer Ordnung - Anova in reinen Messwiederholungsdesigns - Gemischte Designs, Wahl geeigneter Fehlerterme <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über das Wissen, anspruchsvolle kontrollierte Experimente zweckmäßig anzulegen. Sie können in gegebenen Studien das Untersuchungsdesign (Faktoren) identifizieren. Sie können komplexe Untersuchungsdesigns im Kontext des ALM darstellen. Ein- und mehrfache Anovadesigns sowie Messwiederholungsdesigns können sie selbständig analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik II (Vorlesung)	2	-	-	-
Statistik II (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	B_E3 Statistik I			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Humanwissenschaftliche Forschungsmethoden)			

B_E5: Empirisch-experimentelles Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung experimenteller Designs - Fragestellungen bei der Konstruktion von Untersuchungsplänen (z.B. Konfundierung, Randomisierung, ein- und mehrfaktorielle Versuchsdesigns) - Ableitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Literatur - Formulieren von Hypothesen - Implementierung der Designs im Labor unter Nutzung der im Labor verfügbaren Hardware - Angeleitete Durchführung von Experimenten im Labor - Analyse experimenteller Daten im Labor <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Konzeption und Durchführung experimenteller Untersuchungen. Sie sind in der Lage, die Versuchsteilnehmer in den Ablauf der Untersuchung einzuweisen und während der Untersuchung zu betreuen. Die Auswertung von Messdaten wird von den Studierenden unter Verwendung der adäquaten Methoden selbständig durchgeführt. Sie können die experimentellen Ergebnisse kritisch interpretieren. Unter Bezugnahme auf die diskutierte Theorie ordnen die Studierenden die Ergebnisse in die in der Literatur vorhandenen Ergebnisse ein.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Poster und -präsentation (15-30 Minuten), Darstellung des Experiments in Form eines Posters und Präsentation des Posters (Gruppenarbeit)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Empirisch-Experimentelles Praktikum (Praktikum)	4	Aktive Teilnahme an Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten; Verschriftlichung des Experiments in Forschungsbericht (10 Seiten); Präsenzplicht (mind. 80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		B_E2 ; B_E3 Statistik I		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie		

B_E6: Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostischer Prozess - Diagnostische Verfahren (z.B. Persönlichkeits- und Leistungstests, Verhaltensbeobachtung, Interview) - Datenintegration und Entscheidungsstrategien - Psychologisches Gutachten - Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion (z.B. Gütekriterien, Itemanalyse) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können den Diagnostischen Prozess von der Fragestellung bis zum Gutachten beschreiben und erklären. Sie kennen die wichtigsten Klassen diagnostischer Verfahren und sind in der Lage, diese zu vergleichen sowie Verfahren hinsichtlich der Gütekriterien zu beurteilen. Sie erwerben Methodenkompetenzen, um Testverfahren selbst zu erstellen oder zu adaptieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie (Vorlesung)	3	-	-	-
Diagnostik und Testtheorie (Übung)	1	Schriftliche Ausarbeitung (z.B. Hausaufgaben mit testtheoretischen Aufgaben)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie		

B_E7: Angewandte Diagnostik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmerkmale professioneller psychologischer Diagnostik - diagnostische Verfahren (Beobachtung, Interviews, Tests) in wichtigen Anwendungsgebieten - Anwenden, Auswerten und Interpretation von Testverfahren <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der spezifischen Kompetenzen für die Bereiche der Klinischen Pädagogischen und A&O-Psychologie (Kompetenzen für Zielgruppen z.B. Kinder & Jugendliche/Erwachsene/Teams/Organisationen) - Kenntnis von verschiedenen diagnostischen Verfahren und Herangehensweisen - Anwenden wissenschaftlich-fundierter Gütekriterien bei verschiedenen Verfahrenstypen - Kenntnisse hinsichtlich der Prinzipien diagnostischer Urteilsbildung - Anwenden und Interpretation von verschiedenen diagnostischen Verfahren - Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren abwägen als Basis für eine wissenschaftlich-fundierte diagnostische Strategie 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Note für die Modulprüfung wird als Durchschnitt der beiden Modulteilprüfungen berechnet. Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Referat, Durchführung und Vorstellung von diagnostischen Tests	-	Schriftliche Ausarbeitung: Dokumentation des Diagnostischen Prozesses (15 Seiten)
Seminar II (Seminar)	2	Referat, Durchführung und Vorstellung von diagnostischen Tests	-	Schriftliche Ausarbeitung: Dokumentation des Diagnostischen Prozesses (15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Es wird empfohlen, Seminar I gleichzeitig mit B_E6 zu belegen; Seminar II im Anschluss		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie		

B_G1: Allgemeine Psychologie I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der kognitiven Psychologie der unten aufgeführten Inhalte mit Bezug auf ein Rahmenmodell, das geistigen Leistungen als Produkt informationsverarbeitender Prozesse erklärt. 2. Die Studierenden verstehen experimentalpsychologische Arbeiten, wie sie in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden. 3. Die Studierenden verstehen die Bedeutung allgemeinpsychologischer Forschung für Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie ihre praktische Relevanz im Kontext der Anwendungsfächer (z.B. Klinische, Arbeits- und Organisations- und Pädagogischen Psychologie). <p>Inhalte des Moduls sind eine Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit (z.B. selektive A., Bewältigung von Doppelaufgaben), - Gedächtnis (z.B. sensorisches, Kurzzeit-, Langzeitgedächtnis), - Wissensrepräsentation (z.B. semantische Netzwerke), - Sprache und Lesen (z.B. Prozesse grammatische Komplexität), - Denken (z.B. rationale vs. heuristische Entscheidungsprozesse), - Lernen (Klassisches Konditionieren, instrumentelles/implizites Lernen), - Psychomotorik und Handlungsregulation. <p>Die Inhalte werden in erster Linie über klassisch experimentalpsychologische Untersuchungen vermittelt. Punktuell werden Bezüge zu korrespondierenden neurowissenschaftlichen und neuropsychologischen Inhalten hergestellt.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-
Vorlesung II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung I im Wintersemester und Vorlesung II im Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Allgemeine Psychologie [Vorlesung 1] und Professur für Kognitive Wissenschaften [Vorlesung 2])			

B_G2: Allgemeine Psychologie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte des Moduls sind eine Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Wahrnehmungspsychologie und ihre biologischen Grundlagen (z.B. Sehen, Hören, Riechen), Psychophysik und theoretische Modelle der Wahrnehmung, - Motivations- und Emotionsforschung unter Berücksichtigung biologisch-psychologischer Methoden, - Kognitive und affektive Neurowissenschaften. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der Wahrnehmungspsychologie und der Psychologie emotionaler und motivationaler Prozesse. 2. Die Studierenden haben einen Überblick über experimentalpsychologische Arbeiten und über Forschung aus den kognitiven Neurowissenschaften zu den inhaltlichen Bereichen des Moduls, wie sie in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden. 3. Die Studierenden verstehen die Bedeutung allgemeinspsychologischer Forschung für Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie ihre praktische Relevanz im Kontext der Anwendungsfächer (z.B. Klinische, Arbeits- und Organisations- und Pädagogischen Psychologie). 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Kognitive und Affektive Neurowissenschaften (Vorlesung)	2	-	-	-
Wahrnehmungspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung Wahrnehmungspsychologie im Sommersemester; Vorlesung Kognitive und Affektive Neurowissenschaften im Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Kognitive Wissenschaften [Vorlesung Psychomotorik und Lernen] und Professur für Emotions- und Biopsychologie [Vorlesung Kognitive und Affektive Neurowissenschaften])			

B_G3: Biologische Psychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte des Moduls sind eine Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Erforschung des Nervensystems, - Zelluläre Neurophysiologie, - Neuroanatomie, - Evolution und Entwicklung des Nervensystems, - Forschungsmethoden der Biologischen Psychologie, - Neurobiologie von Wahrnehmung, Motorik, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, - Kognitive Neurowissenschaften, - Aspekte der klinischen Neurowissenschaften, - Ethische Aspekte der neurowissenschaftlichen Forschung. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über den Aufbau, die Funktionsweise von neuronalen Zellen und der Interaktion von Nervenzellen. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die Funktion des Nervensystems auf zellulärer Ebene und die Wirkung von Substanzen auf das Nervensystem zu analysieren. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zum Aufbau des Nervensystems. Auf dieser Basis können sie sowohl Subsysteme des Nervensystems analysieren als auch deren Interaktion. Sie können für konkrete wissenschaftliche Fragestellungen ein geeignetes experimentelles Design vorschlagen und passende Forschungsmethoden auswählen. Die Studierenden können die neuronalen Grundlagen kognitiver Prozesse analysieren und haben ein grundlegendes Verständnis für klinische Aspekte der neurowissenschaftlichen Forschung. Sie sind in der Lage, sich in der ethischen Debatte zu gesellschaftlich bedeutsamen Fragen der Neurowissenschaften zu positionieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Biologische Psychologie (Vorlesung)	4	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Allgemeine und Biologische Psychologie)			

B_G4: Entwicklungspsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Entwicklung über die gesamte Lebensspanne (Säuglingsalter, Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) - Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie - Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung - Entwicklung von Sprache, Intelligenz, schulischen Fertigkeiten - Entwicklung von Persönlichkeit und Identität - Biologische, individuelle und gesellschaftliche Grundlagen der Entwicklung - Entwicklungsaufgaben in verschiedenem Lebensalter - Altersbezogene Veränderungen sozialer Beziehungen über die Lebensspanne <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie. Sie verfügen über Grundkenntnisse hinsichtlich der psychologischen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne (von der Pränatalzeit bis ins hohe Erwachsenenalter). Sie haben Wissen über Entwicklungsveränderungen in wichtigen Inhaltsbereichen (s.o.) sowie ein Verständnis für die Grundlagen von altersbezogenen Veränderungen des menschlichen Verhaltens/Erlebens erworben. Die Studierenden können psychologische Phänomene im Alltag, die einen Altersbezug aufweisen, mittels entwicklungspsychologischer Modelle sinnvoll interpretieren und damit ein adäquates Verständnis herstellen. Anhand der erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind sie befähigt, Lebenslagen entwicklungspsychologisch differenzierter zu beurteilen, ihre Entscheidungsfähigkeit zu verbessern und auch die eigenen Entwicklungsprozesse kritisch zu reflektieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Entwicklungspsychologie (Vorlesung) I	2	-	-	-
Entwicklungspsychologie (Vorlesung) II	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung Entwicklungspsychologie I im Wintersemester, Vorlesung Entwicklungspsychologie II im Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Entwicklungspsychologie)			

B_G5: Persönlichkeitspsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Persönlichkeitsforschung - Theorien und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie (z.B. Eigenschaftsansatz, Interaktionistisches Paradigma, Biologisches Paradigma) - Bereiche individueller Unterschiede (z.B. Intelligenz, Emotionserleben und Emotionsregulation, Selbstkonzept, Selbstwert und Selbstregulation) - Persönlichkeitsentwicklung - Persönlichkeitskorrelate (z.B. Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Beziehungen) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Theorien, Methoden und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie sowie wichtige Bereiche individueller Unterschiede. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, in anwendungsbezogenen und forschungsorientierten Kontexten die Rolle individueller Unterschiede bei der Beschreibung, Erklärung und Vorhersage menschlichen Verhaltens und Erlebens zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, Theorien anzuwenden, um individuelle Unterschiede zu beschreiben sowie deren Entstehung und Entwicklung zu erklären. Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung, und unterstützen damit die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Persönlichkeitspsychologie (Vorlesung) I	2	-	-	-
Persönlichkeitspsychologie (Vorlesung) II	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung Persönlichkeitspsychologie I im Sommersemester, Vorlesung Persönlichkeitspsychologie II im Wintersemester; oder beide VL innerhalb eines Semesters			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Differentielle Psychologie und Diagnostik)			

B_G6: Sozialpsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der Sozialpsychologie - Entwicklung sozialen Verhaltens - Sprache und Kommunikation - Soziale Kognition und Attribution - Einstellungen und Einstellungsänderung - Stereotype und Vorurteile - Prosoziales und aggressives Verhalten - Affiliation und zwischenmenschliche Anziehung - Prozesse in und zwischen Gruppen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - In der zweisemestrigen Vorlesung erwerben die Studierenden ein Überblickswissen über die wichtigsten Themen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie und damit die fachliche Kompetenz, wissenschaftliche Befunde zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu reflektieren. - Durch aktive Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Vorlesungsablauf erweitern sie fachübergreifend ihre Fähigkeit zum kritischen Dialog mit den Lehrenden und zur eigenständigen Generierung von Fragen und Kommentaren zu den behandelten Inhalten. - Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen (z.B. Ausländerfeindlichkeit, Aggression) erwerben sie soziale Kompetenzen, Erfahrungen aus ihrer Alltagswelt im Licht der gewonnenen Kenntnisse neu zu bewerten. - Die große Alltagsnähe der behandelten Themen der Sozialpsychologie erlaubt den Studierenden ferner, eigene Einstellungs- und Verhaltensmuster kritisch zu überdenken und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Sozialpsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Sozialpsychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung Sozialpsychologie I im Wintersemester; Vorlesung Sozialpsychologie II im Sommersemester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie (Professur für Sozialpsychologie)		

II Anwendungsmodule

B_A11: Arbeitspsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Erwerbsarbeit für das Individuum; Erwerbslosigkeit - Verhältnis von Arbeit und (psychischer) Gesundheit; Stress - Arbeitsmotivation und Zufriedenheit - Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Arbeitsumgebung - Reziprozität von Arbeit und Persönlichkeit - Konzepte der Arbeitsleistung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse von Arbeitsgestaltungsprinzipien, welche Arbeitsmotivation, -zufriedenheit, Gesundheit und Leistung beeinflussen. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, konkrete Arbeitsplätze zu analysieren. Sie können für einfache Problemstellungen theorie- und empiriebasiert erste Lösungsansätze entwickeln. Sie verfügen über das Wissen, Arbeitshandeln in den Kontext von Organisationen einzubetten. Die erworbenen Kenntnisse arbeits- und berufsrelevanter Konzepte und Forschungsergebnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen beruflichen Entwicklung, unterstützen die Entscheidungsfähigkeit in Fragen aus dem beruflichen Kontext und ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Arbeitskontext.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Arbeitspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Empfohlen nach Abschluss der Einführungsmodule (B_E1-B_E4) und der Grundlagenmodule (B_G1-B_G6)			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie)			

B_A12: Organisations- und Personalpsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien zur Beschreibung und Analyse von Organisationen und ihrer Strukturen - Organisationsentwicklung und Change Management - Führung und Teamarbeit im beruflichen Kontext - Internationalisierung - berufliche Entwicklung über die Lebensspanne: Berufswahl bis Ruhestand - Personalgewinnung und Personalauswahl - Personalentwicklung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Sie sind in der Lage, Theorien der Organisationspsychologie heranzuziehen um reale Organisationen zu beschreiben. Modelle zu Teamarbeit, Führung und Organisationskultur ermöglicht ihnen – unter Hinzuziehen des in der Sozialpsychologie erworbenen Wissens – Arbeitssituationen hinsichtlich umrissener Problemfelder zu analysieren und zu erklären. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Personaldiagnostik und Personalentwicklung. Durch Einbeziehen des in der Diagnostik vermittelten Grundlagenwissens ermöglichen jene Grundkenntnisse, Personalauswahlverfahren zu unterstützen und Personalentwicklungsmaßnahmen zu begleiten. Sie verfügen über das Wissen, Berufsbiographien aus der Perspektive einer lebenslangen Entwicklung zu beschreiben. Die erworbenen Kenntnisse arbeits- und berufsrelevanter Konzepte und Forschungsergebnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen beruflichen Entwicklung, unterstützen die Entscheidungsfähigkeit in Fragen aus dem beruflichen Kontext und ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Arbeitskontext.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Personal- und Organisationspsychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Empfohlen nach Abschluss der Einführungsmodule (B_E1-B_E4) und der Grundlagenmodule (B_G1-B_G6)			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie)			

B_A21: Klinische Psychologie 1		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Beratungs- und Gesundheitspsychologie - Stellenwert von psychischen Faktoren bei körperlichen Erkrankungen - Überblick zu gesundheitspsychologischen Theorien - Überblick zu den wichtigsten Risikofaktoren - Prävention und Beratung als relevante Anwendungsfelder <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende sind vertraut mit verschiedenen gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen. - Studierende entwickeln Verständnis für die Ätiologie von gesundheitlichem Risikoverhalten und können daraus Schlussfolgerungen zum Präventions- und Interventionsbedarf ableiten. - Studierende sind in der Lage anhand von gesundheitstheoretischen Modellen gesundheitsrelevantes Verhalten zu erklären und Ableitungen für relevante Interventionen zu treffen. - Studierende sind in der Lage gesundheitspsychologische Interventionen (Therapie; Prävention) zu bewerten (Chancen und Grenzen) und daraus Ableitungen für die praktische Anwendung zu ziehen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Gesundheitspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Empfohlen nach Abschluss der Einführungsmodule (B_E1-B_E4) und der Grundlagenmodule B_G1- B_G6			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Beratungspsychologie)			

B_A22: Klinische Psychologie 2		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Klinischen Psychologie - Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen - Überblick zu den wichtigsten psychischen Störungen: Erscheinungsbild, Diagnostik und Klassifikation, Ätiologie und Behandlung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende sind vertraut mit den Merkmalen und Kriterien der wichtigsten psychischen Störungen. - Studierende sind in der Lage verschiedene psychische Störungsbilder klassifikatorisch voneinander abzugrenzen. - Studierende entwickeln Verständnis für die Ätiologie und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen und können daraus Schlussfolgerungen zum Interventionsbedarf ableiten. - Studierende kennen die wichtigsten psychologischen Interventionen, können diese Bewerten und verfügen über Grundkenntnisse hinsichtlich der praktischen Anwendung dieser Interventionen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Klinische Psychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	empfohlen nach Abschluss der Einführungsmodule (B_E1-B_E4) und der Grundlagenmodule B_G1- B_G6			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie)			

B_A31: Pädagogische Psychologie 1		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung, Speicherung und Repräsentation von Wissen - Bedeutung von Arbeitsgedächtnis und Vorwissen für das Lernen - Komponenten des selbstgesteuertes Lernen - Förderprogramme zu kognitiven Fähigkeiten <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum schulischen Wissenserwerb und seinen wesentlichen kognitiven Bedingungsfaktoren: Arbeitsgedächtnis, Vorwissen und Selbststeuerung. Diese Grundkenntnisse erlauben es den Studierenden, die kognitiven Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren und erste Maßnahmen zur Förderung zu entwerfen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Pädagogische Psychologie 1 (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Empfohlen nach Abschluss der Einführungsmodule (B_E1-B_E4) und der Grundlagenmodule (B_G1-B_G6)			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Pädagogische Psychologie)			

B_A32: Pädagogische Psychologie 2		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien intrinsischer und extrinsischer Lernmotivation - Familiäre und schulische Einflüsse auf das Lernen - Bedingungen der Schulleistung - Unterrichtsforschung und Instruktionmethoden - Förderprogramme zur Schülermotivation <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zu Formen und Wirkungen der Lernmotivation, zu den Ergebnissen der Unterrichtsforschung, zu effektiven Instruktionmethoden und zu grundlegenden Ansätzen der Förderung von motivationalen Schülermerkmalen. Diese Grundkenntnisse erlauben es den Studierenden zum einen, die motivationalen Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren und erste Maßnahmen zur Förderung zu entwerfen. Zum anderen ermöglichen die Grundkenntnisse den Studierenden die Analyse problematischer Unterrichtssituationen und die Erarbeitung fundierte Vorschläge zum Einsatz effektiver Lehrmethoden.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Pädagogische Psychologie (Vorlesung)	2	3	-	-
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B_A31 wird empfohlen			
Anbietende Lehreinheit:	Psychologie (Professur für Pädagogische Psychologie)			

B_A4: Nutzeninspirierte Grundlagenforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Kognitionspsychologie (z.B. Lesen, Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und damit verbundene Störungsbilder) - Biologische Psychologie und Neurowissenschaften (z.B. Neurophysiologie, kognitive und affektive Neurowissenschaften, Neuropsychologie u.a.) - Forschungsmethoden und angewandte Statistik (z.B. Programmierung von Experimenten, Datenanalyse, angewandte Statistik) - Angewandte Entwicklungspsychologie (z.B. alterskorrelierte Änderungen von Kognition, Lernen und Gedächtnis, Identität; Geschlechtstypik; Entwicklungsstörungen) - Angewandte Persönlichkeitspsychologie (z.B. Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Selbstwertschätzung, emotionale Kompetenzen) - Angewandte Sozialpsychologie (z.B. Gruppenprozesse, Einstellung, Prosoziales Verhalten, Aggression, Soziale Kognition) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbauend auf dem Grundlagenwissen aus den Pflichtmodulen der Grundlagenfächer (B_G 1-6) erwerben die Studierenden die fachliche Kompetenz, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu bewerten. - In den interaktiv gestalteten Seminarsitzungen erweitern sie fachübergreifend ihre Vortrags- und Präsentationskompetenzen und erwerben didaktische Fertigkeiten in der Vermittlung fachlicher Inhalte. - Durch die aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen erwerben sie soziale Kompetenzen im Bereich der kritischen Dialogfähigkeit. Die gemeinsame Vorbereitung von Präsentationen in Arbeitsgruppen fördert die Teamfähigkeit, das Zeitmanagement und die Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme. - Der starke Anwendungsbezug der vermittelten Inhalte ermöglicht den Studierenden die Auseinandersetzung mit den behandelten psychologischen Phänomenen und Prozessen vor dem Hintergrund eigener Erfahrung und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar II (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar III (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar IV (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar V (Seminar)	4	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Die Studierenden belegen 4 Seminare mit 2 SWS oder alternativ 2 Seminare mit 2 SWS und 1 Seminar mit 4 SWS. Vor der Anmeldung zur Modulprüfung wird das Belegen von allen Seminaren dringend empfohlen.				
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie		

B_PR: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Praktika sollen den Studierenden ermöglichen, sich durch angeleitete Tätigkeit in den Berufsfeldern der psychologischen Praxis zu orientieren und die Anwendungen psychologischer Arbeitstechniken unter Betreuung von DiplompsychologInnen oder Master-PsychologInnen zu üben.</p> <p>Die psychologischen Tätigkeiten der verschiedenen Berufsfelder umfassen Vorbereitung und Zuarbeiten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnosen/Analysen, - Interventionen, - Evaluationen, - Forschungsarbeiten. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die/den Praktikumsbeauftragte/n für das Fach Psychologie. Sie/Er ist auch zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigung/en, die Angaben über die Dauer des/r Praktikums/a, die Bestätigung der Praktikumsstelle/n, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der für die fachliche Betreuung verantwortlichen Psycholog/inn/en enthalten muss.</p> <p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in, - Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers, - Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage, - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums, - Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, - Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen, - Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums, - Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative), - Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen, - Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung. <p>Wurde das Praktikum gesplittet, sind entsprechende Teilberichte mit je drei A4-Seiten zu verfassen. Der Praktikumsbericht bzw. die Praktikumsberichte werden eingereicht, nachdem die erforderliche Gesamtzeit des Praktikums absolviert wurde.</p> <p>Praktikumsbericht, mindestens 4 Seiten, unbenotet</p>	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	460	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Praktikum im Umfang von mindestens 10 Wochen. Diese können als 10-wöchiges Praktikum absolviert werden, oder in zwei Blöcken von 6 und (mindestens) 4 Wochen. Ein bis zu 6-wöchiges Praktikum kann als Forschungspraktikum an einer wissenschaftlichen Einrichtung absolviert werden.				
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		60 LP		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie		

III Wahlpflichtbereich Außerpsychologische Kompetenzen

Die Beschreibungen der folgenden Module nach § 5 Abs. 1 werden in den unten aufgeführten Satzungen geregelt. Ergänzende Regelungen bzw. Abweichungen von den Regelungen der dort aufgeführten Satzungen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Angebot des Studiumplus					
Modul-Nr. (oder Modul- kurzbezeichnung)	Modultitel	LP	PM/WPM	Zugangs- vorausset- zungen	Satzung
Ba-SK-J-1	<i>Rechtswissenschaft für Nicht- juristen*</i>	6	WPM	Keine	Satzung für den Modulkatalog (fachübergreifender) berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen zur Ergänzung der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O-Katalog Studiumplus) vom 19. Juni 2013 (Am-Bek. UP Nr. 14/2013)
Angebot der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät					
BBMSOZ310	<i>Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie</i>	6	WPM	Keine	Satzung für den Modulkatalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK WiSo)
BBMSOZ110	<i>Einführung in die Soziologische Theorie</i>	6	WPM	Keine	-“-

* Das Modul fällt nicht unter die 18 LP berufsfeldspezifische Kompetenzen.

Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

				1	2	3	4	5	6
B_E1	Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden	9 LP	VL + Seminar	9 LP					
B_E2	Praxis und Anwendungen der empirisch-experimentellen Forschung	6 LP	Seminar			5 LP			
			VP-Stunden		1 LP				
B_E3	Statistik I	6 LP	VL + Übung		6 LP				
B_E4	Statistik II	6 LP	VL + Übung			6 LP			
B_E5	Empirisch-experimentelles Praktikum	6 LP	Exp. Praktikum				6 LP		
B_E6	Grundlagen der Diagnostik	9 LP	VL + Übung				9 LP		
B_E7	Angewandte Diagnostik	6 LP	Seminar				3 LP		
			Seminar					3 LP	
B_G1	Allgemeine Psychologie I	9 LP	VL + VL	4 LP	5 LP				
B_G2	Allgemeine Psychologie II	9 LP	VL + VL		4 LP	5 LP			
B_G3	Biologische Psychologie	9 LP	VL	9 LP					
B_G4	Entwicklungspsychologie	9 LP	VL + VL	4 LP	5 LP				
B_G5	Persönlichkeitspsychologie	9 LP	VL + VL		4 LP	5 LP			
B_G6	Sozialpsychologie	9 LP	VL + VL	4 LP	5 LP				
B_A11	Arbeitspsychologie	6 LP	VL				6 LP		
B_A12	Organisations- und Personalpsychologie	6 LP	VL					6 LP	
B_A21	Klinische Psychologie 1	6 LP	VL				6 LP		
B_A22	Klinische Psychologie 2	6 LP	VL					6 LP	
B_A31	Pädagogische Psy. 1	6 LP	VL					6 LP	
B_A32	Pädagogische Psy. 2	6 LP	VL						6 LP
B_A4	Nutzeninspirierte Grundlagenforschung	12 LP	Seminar			3 LP			
			Seminar			3 LP			
			Seminar				3 LP		
			Seminar					3 LP	
	Außerpsychologische Wahlpflichtmodule	6 LP						6 LP	
B_BR	Praktikum (berufsfeldspez. Kompetenzen)	12 LP	Praktikum						12 LP
Bachelorarbeit	Bachelorarbeit	12 LP							12 LP
		180 LP		30 LP	30 LP	27 LP	33 LP	30 LP	30 LP